

Asian Resources on the WWW, II

Von virtuellen Bibliotheken und Datenbanken Weitere einführende Bemerkungen zum Nutzen des Internets für Südostasienstudien

Jörg Wischermann und Ingvar Sander

In der ersten Folge unserer Serie zum Nutzen von Internet-Ressourcen für Südostasien-Studien in *ASIEN* ([Juli 1999] 72, S. 107-111) waren wir auf Probleme der Bestimmung der Qualität von Informationen aus dem Internet und deren Nutzen für spezifische Informationsbedürfnisse von Wissenschaftlern, Studierende, Journalisten und anderen an der Region Interessierten eingegangen. Beispielhaft hatten wir verwiesen auf länder- und politikfeldübergreifende Ressourcen, durch die unerläßliche Grundinformationen bereitgestellt werden, und auf *sites* aufmerksam gemacht, die aktuelle, tagespolitisch relevante Informationen zur Region wie zu einzelnen Ländern bereitstellen. In dieser Folge widmen wir uns

a) Informationsangeboten, die Einstiegs- und Orientierungswissen darstellen und von "Virtuellen Bibliotheken" tiefgestaffelt zu Themen wie Politik, Wirtschaft und Kultur der Länder Südasiens bereitgestellt werden.

Im Anschluss daran gehen wir ein auf

b) Ressourcen, welche das Netz bereit hält zu aktuellen politischen und wirtschaftlichen Themen (beispielsweise zu der Finanz- und Wirtschaftskrise in Asien und zu der Vorbereitung eines Tribunals gegen die Roten Khmer). Dass im Zuge politischer Auseinandersetzungen politisch missliebige Inhalte (*sites*) von Unbekannten aus dem Netz entfernt werden (die erste *site* des inhaftierten ehemaligen stellvertretenden Premierministers von Malaysia, Anwar Ibrahim), unterstreicht nur die Bedeutung, die solchen Informationen zugemessen wird.

(a) World Wide Web Virtual Library

Die "World Wide Web Virtual Library" (WWW-VL) ist eine unverzichtbare Ressource, wenn man einen ersten, aktuellen Überblick darüber gewinnen möchte, was es im "Netz" zu welchen Ländern und Themen an verlässlichen und nützlichen Informationen gibt (zum folgenden siehe auch Buchholz/Damm 1997, S. 10 ff.). Ziel der "Virtual Library" ist es, auf hohem Niveau kommentierte Themenkataloge bereitzustellen und so die Ressourcen des Internet systematisch zu erschließen und zu bewerten. "Virtual Libraries" existieren zu den unterschiedlichsten Fachgebieten, so beispielsweise zu "Agriculture", "Communications and Media", "Education", "Humanities", "International Affairs", "Law", "Business and Economics", "Regional Studies" and "Society". Ein **Überblick** über die bereits bestehenden "**Virtual Libraries**" findet sich unter <http://www.vlib.org>.

Die "Kataloge" sind verteilt, d.h. die einzelnen "Virtual Libraries" werden von Experten ihres Faches an den unterschiedlichsten geographischen Standorten betreut und über das Internet in einer virtuellen Bibliothek zusammengeführt und kommentiert. Die meisten "WWW-VLs" sind an Universitäten und andere Forschungseinrichtungen angelagert, was sich in der Regel positiv auf Aktualität, Kommentierung und Zuverlässigkeit auswirkt. Den "Virtual Libraries" liegt ein

gemeinsamer Kriterienkatalog dafür zugrunde, welche Verweise für empfehlenswert gehalten werden (siehe dazu die von Ciolek editierte Zusammenstellung "[Content rating of sites listed by the Asian Studies WWW Virtual Library](#)"; siehe auch Cioleks Beschreibung der "Entstehung der "Virtual Library" in seinem Papier "[Asian Studies WWW Virtual Library: A Large Scale Scholarly Guide to Internet Resources](#)").

Entlang dieser Kriterien wird von ausgewiesenen Fachleuten und Institutionen auf bestimmte Informationsquellen verwiesen und deren Spezifika in kurzen Anmerkungen herausgearbeitet. Bei einem Angebot von "Link-Lists" ist es aber nicht zu vermeiden, dass es Unterschiede in der Qualität der dort vermittelten Informationen gibt. Und es ist naheliegend, dass der Informationssuchende auf seine Bedürfnisse zugeschnittene Informationen aus der Fülle des angebotenen Referenz-Materials selber heraussuchen muss. Der Suchende sollte also mit klaren Selektionskriterien das Material ("links") sichten und auswerten. Maßgeschneiderte Informationspakete halten die "Virtuellen Bibliotheken" zumeist nicht bereit. Diese "Kataloge" sind aber uneingeschränkt als Einstiegs- und Orientierungspunkt zu empfehlen.

Von besonderem Interesse sind in unserem Zusammenhang die "[Asian Studies WWW Virtual Libraries](#)" (<http://coombs.anu.edu.au/WWWVL-AsianStudies.html>). Sie beschäftigen sich mit unterschiedlichen Aspekten der Asienforschung.

The ASWWWVL provides an authoritative, continuously updated hypertext guide and access tool to scholarly information resources on the Internet. It deals with the Asian continent as a whole, as well as with individual Asian regions, countries and territories.

Die Aufgabe der "virtual librarians" ist es,

[to, d.V.] maintain accurate, comprehensive, current, and annotated catalogs of online resources selected on the strength of their reliability, authority and usefulness to inquiry and analysis regarding Asian societies, politics, economies, and cultures.

Die Leitseite der "Southeast Asian Studies WWW Virtual Library" wird am "[International Institute for Asian Studies](#)" in Leiden/Niederlande betreut. Angeboten werden von der "Southeast Asian Virtual Library" unter anderem

- "[Asia-Pacific Global Resources](#)",
wazu die folgenden Angebote zählen:
 "[Asian Studies WWW Monitor](#)": tägliche Ankündigung und Bewertung von neuen Informationsangeboten aus dem "Asian Studies' cyberspace", welche als relevant für mit der Region befasste Wissenschaftler angesehen werden;
 "[Meta-Ressources Register](#)"
 (conferences, databases and Asia-Pacific mailing lists);
 "[E-Lists Register](#)"
 (regional, country and subject-oriented mailing lists);
 "[E-Journals Register](#)"
 (online Asian Studies' journals and newsletters).
- "[Individual Countries/Territories Resources](#)"
 Hierunter fallen Länderinformationen zu allen Ländern beziehungsweise Regionen Südostasiens, so zum Beispiel zu [Indonesien](#) , [Malaysia](#) , [Philippinen](#) oder [Thailand](#) und [Vietnam](#).
 Zu den Ländern werden in unterschiedlicher Aufbereitung, Informationsbreite und -tiefe (dazu ausführlicher in späteren Folgen) "links" angeboten u.a. zu den Themen "Archives, Libraries and related Academic Information", "Culture", "Economy", "Education", "General Information", "Government", "Media", "News", "Social Science" sowie "Travel and Tourism".

(b) Experteninformationen

Eine seiner Stärken, die aktuelle Information und gediegene Analyse, beweist das "Netz" im Falle von *sites*, die von Experten zu Themen wie beispielsweise dem der aktuellen Wirtschafts- und Finanzkrise in Asien zusammengestellt, ständig ergänzt und aktualisiert werden.

Ein gelungenes Beispiel ist die *site* von **Prof. Dr. Nouriel Roubini**, Associate Professor of Economics and International Business at the Stern School of Business of the New York University . Der "Asian Studies WWW Monitor" urteilte im Januar 1998 über dieses Angebot:

It is one of the most extensive and comprehensive collection of data, analyses and hyperlinks on the subject.

Die *site* bietet eine große Zahl kostenlos herunterzuladender Texte zu den folgenden Unterthemen: "Basic Readings and References on the Causes of the Crisis; Global Effects, Regional and Systemic Contagion Analyses; Country Analyses (Thailand, Hong Kong, South Korea, Malaysia, Philippines, Indonesia, Taiwan, China, Japan); The Debate on the Role of the IMF in the Crisis; Will the Crisis Spread to Other Regions of the World?; The Role of Financial Fragility and Systemic Risk; Other Episodes of Fixed Exchange Rate Collapse in the 1990s; The Debate on Fixed versus Flexible Exchange Rate; Sources of Official Data and Reports; News Sources." Eine Ergänzung zu diesem Angebot stellt die offizielle "web page" von **Prof. Dr. P. Krugman**, Professor of Economy at Massachusetts Institute of Technology dar, die auf seine neuesten Veröffentlichungen verweist. Mit Ausnahme einiger Veröffentlichungen in "Slate" sind alle Aufsätze im Volltext frei zum "download".

Eine umweltpolitisch relevante *site* stellt das "**Vads Corner Haze Forum**" bereit zum Thema *haze*, also zu dem Rauch, der 1997 infolge der Waldbrände in Indonesien entstand und die Gesundheit der ganzen Region bedrohte. Mittlerweile gab und gibt es ähnliche Katastrophen auch in Mexiko, Florida, Kalifornien, Russland, Griechenland, Kanada und Brasilien. Aber auch in Südostasien ist das Thema 1999 wieder aktuell. Die *site* wendet sich nicht ausschließlich an Umweltexperten, sondern soll dem eigenen Anspruch nach eine *site* sein "by the people for the people". Das Angebot besteht aus nach Ländern untergliederten *haze*-bezogenen Informationen (vornehmlich Daten) zur aktuellen Lage, Verweisen auf andere "haze related sites" (darunter auch solchen, die von und für Experten gemacht werden), Satelliten-Bildern, aktualisierten Hintergrundberichten und Nachrichten aus den lokalen und internationalen Medien, Verweisen auf *sites* zu Bränden in Russland, Kalifornien, Kanada, dem Amazonas-Gebiet, Griechenland und anderen Ländern, Informationen zu den gesundheitlichen und gesundheitspolitischen Aspekten dieser Umweltkatastrophen u.a.m. Wenngleich diese "link lists" keine Bewertung enthalten und die Zielgruppendefinition sehr allgemein ist, so sind doch die Referenz-Institutionen (unter anderem Ministerien, Meteorologische Institute, UN-Einrichtungen, unabhängige Forschungs-Einrichtungen, BBC, *Far Eastern Economic Review*) hinreichend ausgewiesen und für die Qualität ihrer Arbeit bekannt. Überdies bieten sich durch den Vergleich von Daten und Einschätzungen aus unterschiedlichen Einrichtungen verschiedener Länder gute Möglichkeiten, die Reliabilität der Daten und die Dignität der Einschätzungen abzuwägen.

Politisch brisante Informationen bietet das "**Cambodia Information Project**" des "**NGO Forum on Cambodia**" an zum Thema "Tribunal for Khmer Rouge Leaders". Die Nichtregierungs-Organisation mit Sitz in Phnom Penh hat ein "Resource file" hergestellt. Dieser hat einen Index, weist Hunderte von Referenz-Titeln auf und bietet eine sich ständig vergrößernde Anzahl von Artikeln (teilweise im Volltext) an (unter "What's New" die "Resource Files" auswählen). Das Angebot wird ständig aktualisiert. Der "Resource File" enthält verschiedene Quellen ("news headlines and the full text of many articles, opinion pieces, reports, statements, press releases,

photographs and other information from the media, NGOs and other observers") und soll "researchers" mit sogenanntem Rohmaterial versorgen. Das Material ist nicht gefiltert und soll nicht eine bestimmte politische Position belegen. Der Leser stößt daher auf höchst widersprüchliches Material, das er für seine Analyse benutzen kann. In einzelnen Fällen sind von den Herausgebern offensichtliche Fehler korrigiert und auf sie in Anmerkungen hingewiesen worden. "Resource Files" bietet das "Cambodia Information Project" unter derselben Adresse auch an zu anderen innenpolitischen Problemen (so zum Beispiel zum Fall der jüngst ermordeten Sängerin Piseth Peaklica).

Zum Thema "Völkermord durch die Roten Khmer" stellt das "**Documentation Center of Cambodia**" die wohl besten Datenbanken und weitere Ergebnisse seiner Forschungstätigkeit der interessierten Öffentlichkeit in und außerhalb Kambodschas zur Verfügung. Das "Center", mittlerweile unter der (kambodschanischen) Leitung von Youk Chhang, ging hervor aus einem vom U.S.-State Department finanzierten Projekt der Yale-University (1994-1997). Dessen Anspruch waren die Dokumentation, Veröffentlichung und kritische Analyse aller Informationen zum Genozid in Kambodscha während der Herrschaftszeit der Roten Khmer. Die Ergebnisse dieser Forschung wie seiner Fortsetzung im und durch das "Center" sind in vier verschiedenen Datenbanken niedergelegt. Im einzelnen handelt es sich bei den Datenbanken um

- eine "bibliographic database" mit über 3.000 Einträgen (Primärquellen der Khmer Rouge Herrschaft; Sekundärdarstellungen; Gefängnisakten aus "Toul Sleng" sowie Dokumente des Sicherheitsdienstes). Die Suche kann nach Schlagworten oder nach einem geographischen Index vorgenommen werden. Einige Dokumente sind "gescannt" worden und sind im Original einzusehen;
- eine "biographic database" (biographische Angaben von 10.500 Personen, sowohl Opfer als auch Angehörige der Roten Khmer). Ergänzt durch ein Glossar kann diese Datenbank nach Personen oder nach Orten durchsucht werden;
- eine "geographic database": Hier werden Massengräber und Gedenkstätten sowie Gefängnisstandorte kartographisch festgehalten. Diese Datenbank hat wie die anderen Datenbanken den Anspruch flächendeckend zu sein;
- "Tuol Sleng database". Dokumentiert sind 10.000 Photos von Opfern aus diesem Gefängnis.

Ebenso wichtig wie diese Datenbanken sind auch andere Untersuchungsergebnisse des "Centers" und deren Dokumentation (zu finden unter "more findings"). So werden zum Beispiel Einblicke in die Organisations- und Personalstruktur des Hinrichtungsgefängnisses S21 ("Tuol Sleng") gewährt, Publikationslisten der beteiligten Wissenschaftler bereit gehalten sowie die rund 150 Seiten starke autobiographische Aufzeichnung des damaligen Außenministers der Khmer Rouge Ieng Sary in englischer Übersetzung (herausgegeben von Ben Kiernan) kostenlos zur Verfügung gestellt. Auf die Aktualität wird streng geachtet, die Datenbanken können schnell durchsucht werden, die Einführung in die Tätigkeit des "Cambodia Genocide Programms" des "Documentation Center of Cambodia" (auch als kritische historische Einführung lesbar) wird in Englisch, Deutsch, Khmer und Thai angeboten. Dieses Projekt und seine *site* setzen unseres Erachtens Maßstäbe dafür, wie ein politisch motivierter Völkermord wissenschaftlich aufgearbeitet werden kann, die Ergebnisse solcher Forschung der Öffentlichkeit vorgestellt und ein Grundstein für die politische Aufarbeitung eines solchen Verbrechens gelegt werden kann.

Unter Umständen weniger analytisch, aber politisch brisant wird das "Netz", wenn es Informationen bereitstellt, die im Ursprungsland verboten sind. Recht bekannt ist der Fall des ehemaligen indonesischen Oppositionsblattes *Tempo*, das nach seinem Verbot in Indonesien im Internet erschien und so die staatliche Zensur umging. Jüngst sorgte ein weiterer Fall für

Aufsehen: Kurz nach der Inhaftierung stellten Freunde des gestürzten stellvertretenden malaysischen Premierministers Anwar Ibrahim eine *site* ins Netz, die Informationen über den Fortgang der Ereignisse enthielt (<http://www.anwar.com.my.html>). Diese *site* wurde innerhalb kürzester Zeit von Tausenden innerhalb und außerhalb Malaysias besucht, verschwand aber dann urplötzlich aus dem Netz. Ganz offensichtlich war es den Gegnern Anwars gelungen, die *site* aus dem Netz zu entfernen. Doch nur kurze Zeit später wurde eine neue *site* von einem sichereren Ort aus ins Netz gestellt und inzwischen ist die Präsenz Anwar Ibrahims und seiner politischen Freunde im Netz ausgesprochen stark. Einen ersten Eindruck davon verschafft eine *site*, die sich der ganzen "**Reformbewegung**" in Malaysia verschrieben hat:

Dort findet sich nicht nur der Verweis auf **Anwar's offizielle site** (mit zahlreichen Dokumenten und Briefen aus dem Gefängnis), sondern auch eine Sammlung weiterer "links" zu Parteien und Organisationen aus dem oppositionellen Spektrum Malaysias, "real audio sites" (u.a. Reden von Anwar Ibrahim im Originalton) und der Verweis auf Diskussionsforen rund um den Fall Anwar Ibrahim.

In der **nächsten Folge** dieser Serie werden wir u.a. auf Informationsangebote eingehen, die sich einem spezifischen Thema widmen (Umwelt- und Energiepolitik in verschiedenen Ländern Südostasiens) und zu ermitteln suchen, welche Ressourcen das Netz zu einem solchen wissenschaftlich eng umgrenzten Thema bereit stellt.

Literatur

Buchholz, A./Damm, C.: "Forschungseinrichtungen und Bibliotheken", in: Wischermann, J./Sander, I./Le Thanh Chung (Hrsg.): *Südostasien online*, Berlin 1997, S. 10-28